

Vorwort

Als mich Herr Dr. Hopf fragte, ob ich interessiert an der Abfassung des kleinen Bandes der Familientherapie sei, regte sich sehr schnell mein Interesse. Selbstverständlich fragte ich mich, ob es nicht Berufener in der Tradition der psychoanalytischen Familientherapie gebe. Jedoch erschien mir meine Position, in beiden Bereichen, der Kinderanalyse und der psychoanalytischen Familientherapie, tätig zu sein, als äußerst reizvoll zur Gestaltung des vorliegenden Textes.

Insbesondere die Aktualität gesellschaftlicher Prozesse und deren Einfluss auf mein psychoanalytisches Denken und Arbeiten waren ein ständiger Wegbegleiter beim Schreiben.

Ich möchte hier im Besonderen meiner Frau und meinen Kindern danken, die mich wieder einmal bei meinem Schaffen unterstützten. Sie nahmen meine unterschiedlichen Stimmungen in Kauf, halfen mir in schwierigen Situationen.

Die Familie ist eben ein sicherer Hafen, notwendig in seiner Bedeutung und unverändert in ihrem Stellenwert individueller und gesellschaftlicher Entwicklung.

Das Schreiben dieses Textes regte auch die familiäre Diskussion an, die in vielen Stunden gemeinsamen Austausches und unterschiedlicher Standpunkte ihren Ausdruck fand.

Herr Dr. Hopf unterstützte mich jederzeit mit seiner fachlichen Kompetenz und seiner sehr persönlichen Art, für die ich ihm herzlichst danke und auf künftigen weiteren Austausch mit ihm hoffe.

Dr. Volker Langhirt
Aschaffenburg, im Juli 2017